

Bild Titelseite: «In ganz Liechtenstein unterwegs – Zustellfahrzeug aus Richtung Schellenberg.»

Inhalt

Kommentar zur Jahresrechnung 2024	3
Jahresrechnung 2024	
Bilanz per 31. Dezember 2024	4
Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2024	7
Geldflussrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2024	9
Anhang zur Jahresrechnung	
Grundsätze der Rechnungslegung	11
Erläuterung zu Positionen der Jahresrechnung	12
Weitere offenlegungspflichtige Tatbestände	15
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns	17
Bericht der Revisionsstelle	18
Corporate Governance	20
Risikobericht 2024	22



Kommentar zur Jahresrechnung 2024

Im Geschäftsjahr 2024 feierte die Liechtensteinische Post ihr 25-jähriges Jubiläum und blickte dabei auf eine bewegte Zeit mit zahlreichen Veränderungen und Herausforderungen zurück. Umso erfreulicher, dass im vergangenen Geschäftsjahr ein solides Ergebnis erwirtschaftet werden konnte und die Post auf einem stabilen Fundament in die Zukunft blicken darf.

Mit einem Anstieg von 4.1 % erzielte die Post ein überdurchschnittliches Gesamtumsatzwachstum, insbesondere durch den erfolgreichen Verkauf der Münzen «100 Jahre Schweizer Franken in Liechtenstein». Der Umsatz im Geschäftsbereich der Philatelie legte um 41.7 % zu. Ebenso verzeichnete der Bereich Logistik ein starkes Umsatzwachstum von 8.7 %, während die Universaldienstleistungen um 4.9 % zulegten. Hier spielten vor allem Preisanpassungen eine wesentliche Rolle, die den Rückgang der Briefmengen vorübergehend preismässig kompensierten. Die Erlöse aus den Bereichen ausserhalb des Universaldienstes reduzierten sich hingegen um 3.4 %. Dies bedingt durch Rückgänge im Werbe- und Zeitungsmarkt. Wie schon in den Vorjahren war der Rückgang bei den Finanzdienstleistungen mit 16.0 % besonders stark. Dies ist auf den weiterhin stark rückläufigen Zahlungsverkehr zurückzuführen. Positiv entwickelte sich hingegen die Bruttowertschöpfung, welche parallel zum Umsatzwachstum um 4.1 % stieg. Dadurch konnte die Bruttomarge unverändert auf 65.1 % gehalten werden.

Nachdem Rückstellungen das Ergebnis in den letzten Jahren stark beeinflussten, präsentiert sich das Jahresergebnis 2024 nahezu unbelastet. Über einen Zeitraum von drei Jahren wurden 3.55 Mio. CHF für die Ausfinanzierung der Personalvorsorge zurückgestellt, davon 0.20 Mio. CHF im Geschäftsjahr 2024. Der um diese Rückstellungen bereinigte Personalaufwand sank gegenüber dem Vorjahr um 3.2 %. Auch die betrieblichen Aufwendungen konnten nach den Anstiegen in den Vorjahren um 1.8 % gesenkt werden.

Dadurch ergab sich auf Stufe EBITDA eine deutliche Steigerung des Ergebnisses auf 3.56 Mio. CHF (Vorjahr: 1.02 Mio. CHF). Bei

nur leicht gestiegenen Abschreibungen resultierte auf Stufe EBIT ebenfalls ein sehr gutes Ergebnis von 2.61 Mio. CHF (Vorjahr: 0.11 Mio. CHF). Zusätzlich führten Wechselkurseffekte und Zins-einnahmen zu einer weiteren Verbesserung des Ergebnisses. Nach Steuern betrug der Jahresgewinn 2.79 Mio. CHF, während im Vorjahr lediglich ein knapp ausgeglichenes Ergebnis erzielt worden war.

Das überaus erfreuliche Resultat führte zu einem positiven Einfluss auf die Geldflussrechnung und die Bilanzstruktur. Per Ende des Geschäftsjahres verfügte die Liechtensteinische Post über eine äusserst solide Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von 66.7 %. Dies bei einem hohen Bestand an flüssigen Mitteln und deutlich verringerten Risiken, wodurch der finanzielle Handlungsspielraum für weitere Investitionen in die Zukunft des Unternehmens steigt.

Bei der sehr positiven Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 ist der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025 verhaltener. Die grundlegenden Markttrends im Bereich des Universaldienstes sind negativ, der harte Wettbewerb in vielen Geschäftsbereichen führt zu tendenziell sinkenden Margen und Erlösen. Auch stehen Veränderungen bei Grosskunden an, welche eine zumindest temporär negative Auswirkung auf die Tätigkeiten haben werden.

Deshalb ist die möglichst breite Abstützung der Geschäftstätigkeit weiterhin der entscheidende Erfolgsfaktor. Dieser Ansatz wird konsequent weiterverfolgt werden, um die Universaldienstverpflichtung auch langfristig eigenständig sicherzustellen. Dies ist und bleibt die strategische Kernaufgabe aus der aktuellen Strategie 2022 – 2026.

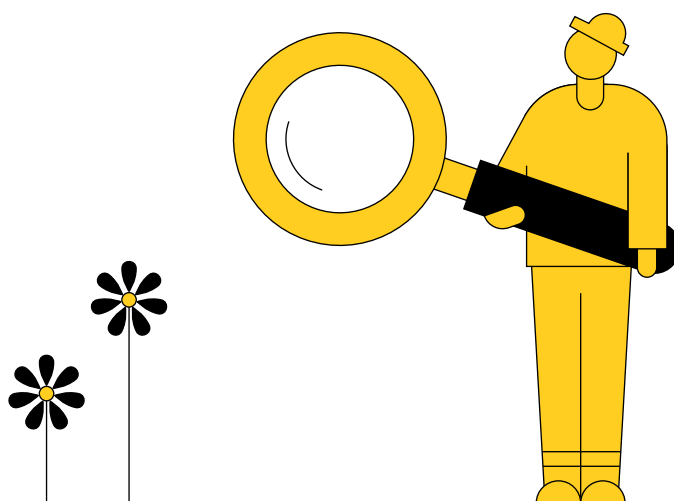


Roland Seger

Vorsitzender der Geschäftsleitung
und Chief Financial Officer

Bilanz per 31. Dezember 2024

Aktiven in CHF		2024	2023
Anmerkungen			
1	A. Anlagevermögen	2 907 147	8 103 478
2	I. Immaterielle Anlagewerte	679 439	664 055
2	II. Sachanlagen	2 177 707	2 389 422
3	III. Finanzanlagen	50 001	5 050 001
B. Umlaufvermögen		26 314 993	18 874 846
4	I. Vorräte	459 214	381 086
	1. Handelswaren	120 333	112 268
	2. Wertzeichen	327 910	220 565
	3. Geleistete Anzahlungen	10 971	48 253
5	II. Forderungen	5 973 602	6 415 435
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 755 816	6 693 165
	2. Sonstige Forderungen	657 786	161 270
	./ Delkredere	-440 000	-439 000
6	III. Wertpapiere	5 000 000	0
	IV. Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben, Schecks und Kassenbestand	14 882 177	12 078 325
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		179 886	294 876
Total Aktiven		29 402 026	27 273 200



Passiven in CHF		2024	2023
Anmerkungen			
A. Eigenkapital		19 606 873	16 814 975
7	I. Gezeichnetes Kapital	5 000 000	5 000 000
	II. Kapitalreserven	0	0
	III. Gewinnreserven	500 000	500 000
	1. Gesetzliche Reserve	500 000	500 000
	IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	11 314 975	11 314 460
	V. Jahresgewinn/Jahresverlust	2 791 897	515
B. Rückstellungen		4 098 656	3 844 325
8	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3 552 683	3 349 000
9	2. Steuerrückstellungen	108 028	20 976
10	3. Sonstige Rückstellungen	437 945	474 349
C. Verbindlichkeiten		3 005 465	3 618 897
	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	69 803	135 705
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 802 316	2 398 060
	3. Sonstige Verbindlichkeiten	1 133 346	1 085 132
	– davon aus Steuern	546 194	443 848
	– davon Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	236 248	274 790
11	– davon andere Verbindlichkeiten	350 904	366 494
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		2 691 032	2 995 003
	1. Noch nicht bezahlte Aufwendungen	2 431 666	2 652 101
	2. Im Voraus erhaltene Erträge	259 366	342 902
Total Passiven		29 402 026	27 273 200



Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2024

Gesamtkostenverfahren in CHF		2024	2023
Anmerkungen			
12	Nettoumsatzerlöse	45 573 581	43 760 273
	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	115 410	– 28 086
	Materialaufwand	– 16 027 031	– 15 232 664
	– Aufwendungen für Handelswaren	– 1 027 665	– 1 143 575
	– Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 14 999 366	– 14 089 089
	Bruttowertschöpfung	29 661 960	28 499 523
	Bruttowertschöpfung in % Nettoumsatzerlöse	65.1 %	65.1 %
	Personalaufwand	– 17 906 812	– 19 131 028
	– Löhne und Gehälter	– 14 788 071	– 15 123 729
	– Soziale Abgaben	– 563 140	– 658 019
	– Aufwände für Altersversorgung	– 2 351 918	– 2 500 280
	– Rückstellung für Pensionsversicherung	– 203 683	– 849 000
13	Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 8 196 530	– 8 345 206
	Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	3 558 618	1 023 289
	EBITDA in % der Nettoumsatzerlöse	7.8 %	2.3 %
	Abschreibungen und Wertberichtigungen immaterielle Anlagewerte	– 251 610	– 212 911
	Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	– 697 898	– 696 877
	Operatives Ergebnis (EBIT)	2 609 110	113 501
	EBIT in % der Nettoumsatzerlöse	5.7 %	0.3 %
14	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	418 970	134 970
15	Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 147 331	– 226 980
	Finanzergebnis	271 639	– 92 010
	Ergebnis vor Steuern	2 880 749	21 491
	Steuern auf das Ergebnis	– 88 852	– 20 976
	Jahresgewinn/Jahresverlust	2 791 897	515



Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2024

Geldflussrechnung in CHF	2024	2023
Anmerkungen		
Reinerfolg	2 791 897	515
Abschreibungen/Zuschreibungen auf dem Anlagevermögen	949 508	909 788
Veränderung der Rückstellungen	254 331	742 398
Zinsaufwand aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Übrige liquiditätsunwirksame Aufwände und Erträge	1 000	-1 000
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-5 439 708	-1 677 249
Vorräte Handelswaren	-78 128	12 363
Forderungen	440 833	-1 480 862
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	114 990	-220 646
Verbindlichkeiten	-613 432	-219 161
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-303 971	231 057
6 Wertpapiere	-5 000 000	
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-1 442 972	-25 548
Investitionen in Sachanlagen	-492 309	-1 120 637
Desinvestitionen aus Sachanlagen	6 127	52 817
Investitionen in immaterielle Anlagewerte	-352 406	-831 146
Desinvestitionen aus immateriellen Anlagewerten	85 412	582 925
Investitionen in Finanzanlagen / Wertpapiere		-5 000 000
6 Desinvestitionen aus Finanzanlagen / Wertpapieren	5 000 000	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	4 246 823	-6 316 041
Dividendenzahlung	0	0
Bezahlte Zinsen	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	12 078 325	18 419 914
Veränderung der flüssigen Mittel	2 803 852	-6 341 589
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	14 882 177	12 078 325

Anhang zur Jahresrechnung



Grundsätze der Rechnungslegung

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft (Registernummer FL-0002.000.966-5) ist im Sinne des Liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechtes (PGR) ein mittelgrosses Unternehmen und wendet die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften bei der Rechnungslegung an.

Verschiedene Positionen wurden zum Zwecke der Klarheit zusammengefasst und im Anhang detailliert erläutert.

Die Bilanz wurde im Sinne von Art. 1068 Abs. 2 PGR in der Kontoform vor Gewinnverwendung, die Erfolgsrechnung im Sinne von Art. 1079 Abs. 1 PGR nach dem Gesamtkostenverfahren in der Staffelform erstellt.

Darstellungstetigkeit / Vorjahresangaben

Es wurden keine Veränderungen in der Darstellung der Bilanz und der Erfolgsrechnung vorgenommen. Die Jahresbeträge in der Bilanz und Erfolgsrechnung sind mit den Werten aus der Vorperiode vergleichbar.

Aktiven

Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten aktiviert und maximal zu den steuerlich zulässigen Sätzen vom Buchwert abgeschrieben (degressive Abschreibung). Allfällig notwendige Sonderabschreibungen werden bei Bedarf vorgenommen.

Immaterielle Anlagen werden zu den Anschaffungskosten aktiviert und zu den steuerlich zulässigen Sätzen vom Buchwert abgeschrieben (degressive Abschreibung). Für die Buchhaltungssoftware wurde eine lineare Abschreibung über 4 Jahre gewählt.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Wertberichtigung angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Steuerlich zulässige Wertberichtigungen werden berücksichtigt.

Der Ansatz der Forderungen und der übrigen Positionen des Umlaufvermögens erfolgt zum Nennwert abzüglich aller erforderlichen Wertberichtigungen. Bei den Forderungen werden steuerlich zulässige Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Passiven

Die Bewertung der Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt zum voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag (Nennwert).

Für in Bezug auf Höhe und zeitlichem Anfall ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Risiken werden Rückstellungen im Rahmen des erkennbaren Risikos gebildet.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen, die auf eine andere Währung als Schweizer Franken lauten, werden zum jeweils anwendbaren Fremdwährungskurs eingebucht. Am Zahlungstag entstehende Fremdwährungsdifferenzen werden über die Erfolgsrechnung erfasst.

Die Flüssigen Mittel werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag (EUR/CHF 0.9414), die Forderungen des Umlaufvermögens und die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Monatsmittelkurs bewertet.

Erläuterung zu Positionen der Jahresrechnung

1 Anlagevermögen in TCHF

	I. Immaterielle Anlagewerte	II. Sachanlagen	III. Finanzanlagen	Total
Anschaffungswerte				
Bestand am 01.01.2024	3 330 396	17 312 639	9 827 835	30 470 870
Zugänge 2024	352 406	492 309	0	844 716
Abgänge 2024	-85 412	-139 368	-5 000 000	-5 224 780
Bestand am 31.12.2024	3 597 391	17 665 580	4 827 835	26 090 806
Kumulierte Abschreibungen				
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2024	2 666 342	14 923 217	4 777 834	22 367 393
Abschreibungen 2024	251 610	697 898	0	949 508
Kumulierte Abschreibungen der Abgänge	0	-133 242	0	-133 242
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2024	2 917 952	15 487 874	4 777 834	23 183 659
Restbuchwerte				
Anfangsbestand 01.01.2024	664 054	2 389 422	5 050 001	8 103 477
Endbestand 31.12.2024	679 439	2 177 707	50 001	2 907 147

In der obigen Tabelle können bei der Addition der Spaltenwerte Rundungsdifferenzen entstehen.

2 Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden mehrheitlich Investitionen in das postalische Kerngeschäft getätigt. Dies beinhaltet die weitere Elektrifizierung der Fahrzeugflotte, den Ausbau der Elektro-Ladeinfrastruktur sowie die neue Postfachanlage in Vaduz. Das immaterielle Anlagevermögen weist eine Investition in eine neue digitale Kundenanwendung für den Versand postalischer Sendungen aus.

3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten die Beteiligung an der LIService AG, Schaan in der Höhe von CHF 50 000 und ein Darlehen an die Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein in Höhe von CHF 4 605 000, welches bereits in den Vorjahren vollständig wertberichtigt wurde (Erinnerungswert CHF 1).

Name	Sitz	Eigenkapital	Beteiligung in %	Jahresgewinn / -verlust
LIService AG	Schaan	CHF 565 238	100	CHF -3 693

Die finanziellen Kennzahlen der LIService AG beziehen sich auf die handelsrechtliche Jahresrechnung per 31.12.2024.

4 Vorräte

Der Hauptanteil der Vorräte besteht aus dem Nettobestand der frankaturgültigen Wertzeichen sowie geleisteten Anzahlungen für Briefmarken des Ausgabejahres 2025. Bei den Handelswaren handelt es sich mehrheitlich um lagergeführte Bestände in den Postfilialen.

5 Forderungen

Zum Jahresende bestehen keine Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Sämtliche Forderungen weisen eine Laufzeit von weniger als einem Jahr aus.

6 Wertpapiere

Die Position Wertpapiere enthält eine Kassenobligation mit Fälligkeit per April 2025, welche im Vorjahr aufgrund der Laufzeit unter Finanzanlagen aufgeführt wurde.

7 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital besteht aus 100 000 Inhaberaktien zu einem Nominalwert von jeweils CHF 50. Das Land Liechtenstein, vertreten durch die Regierung des Fürstentums Liechtenstein, ist als Alleinaktionär im Aktienregister eingetragen.

8 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mit dem definitiven Entscheid zur Ausfinanzierung der staatlichen Personalvorsorge Liechtensteins wurde auf Basis der aktuellsten Berechnung die Rückstellung im Jahr 2024 um CHF 203 683 erhöht und beträgt CHF 3 552 683.

9 Steuerrückstellungen

Unter der Position Steuerrückstellungen werden Steuerschulden per Bilanzstichtag bilanziert. Aufgrund des Geschäftsergebnisses wird für das Geschäftsjahr 2024 eine Ertragssteuer in Höhe von CHF 88 852 (Vorjahr: CHF 20 976) zurückgestellt. Die Steuern sind bis und mit Geschäftsjahr 2023 definitiv veranlagt.

10 Sonstige Rückstellungen

Die Position sonstige Rückstellungen besteht aus Verpflichtungen aus dem Personalbereich (Ferien und Überstunden) von CHF 252 945 (Vorjahr: CHF 309 349) sowie von Rückbauverpflichtungen für Mieträumlichkeiten von CHF 185 000 (Vorjahr: CHF 165 000).

11 Andere Verbindlichkeiten

Die Position andere Verbindlichkeiten enthält CHF 157 400 (Vorjahr: CHF 205 080) für Verpflichtungen gegenüber ehemaligen Angestellten, welche einer Frühpensionierungsregelung beitraten. Ferner enthält diese Position Dezember Lohnzahlungen, welche im Januar 2025 ausbezahlt wurden. Der Gesamtbetrag von CHF 350 904 gliedert sich in Fälligkeiten von CHF 237 904 innerhalb des nächsten Jahres, CHF 110 300 innerhalb der nächsten ein bis fünf Jahren sowie CHF 2 700 mit einer Fälligkeit von mehr als fünf Jahren. Die bilanzierten Verpflichtungen weisen mit Ausnahme der anderen Verbindlichkeiten keine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

12 Nettoumsatzerlöse in CHF

	2024	2023
Erlöse Universaldienst	17 741 862	16 917 795
Erlöse ausserhalb Universaldienst	16 612 778	17 190 822
Erlöse PostFinance	970 018	1 154 124
Erlöse Philatelie	4 356 305	3 075 316
Erlöse Logistik	5 892 618	5 422 216
Nettoumsatzerlöse	45 573 581	43 760 273

13 Sonstige betriebliche Aufwendungen in CHF

	2024	2023
Übriger Personalaufwand	733 337	593 313
Raumaufwand	2 860 119	2 956 186
Unterhalt von Anlagen	167 214	147 796
Fahrzeugbetrieb und -unterhalt	652 129	669 702
Transport- und Logistikaufwand	924 025	750 083
Versicherung und Abgaben	183 371	46 858
Informatikaufwand	1 413 199	1 608 518
Verwaltungsaufwand	411 456	612 660
Marketing und Kundenakquisition	380 287	456 170
Übriger Betriebsaufwand (inkl. Bankspesen)	471 393	503 920
Total	8 196 530	8 345 206

14 Finanzertrag in CHF

	2024	2023
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	149 294	67 967
Fremdwährungskursgewinne	269 676	67 003
Total	418 970	134 970

15 Finanzaufwand in CHF

	2023	2022
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	109	468
Fremdwährungskursverluste	147 222	226 512
Total	147 331	226 980

Weitere offenlegungspflichtige Tatbestände

Latente Steuern in CHF

Positionen	betriebswirtschaftl. Wert per 31.12.24	handelsrechtl./ steuerrechtl. Wert per 31.12.24	Stille Reserven per 31.12.24	Stille Reserven per 31.12.23	Veränderung zum Vorjahr
Immaterielle Anlagewerte/ Sachanlagen	3 771 918	2 857 146	914 772	937 044	- 22 272
Vorräte	509 931	459 214	50 717	56 134	- 5 417
Forderungen	6 208 580	5 973 602	234 978	240 604	- 5 626
Total	10 490 429	9 289 962	1 200 467	1 233 782	- 33 315
Latente Steuern (12.5%)			- 150 058	- 154 223	4 164
Total			1 050 409	1 079 559	- 29 151

Falls die stillen Reserven von rund CHF 1 200 467 (Vorjahr: CHF 1 233 782) aufgelöst würden, führte dies in der entsprechenden Rechnungsperiode zu einem Mehrertrag. Dieser Ertrag würde eine zusätzliche Steuerbelastung im Umfang von CHF 150 058 nach sich ziehen. Gleichzeitig sind Verlustvorträge aus den Vorjahren vorhanden, die in Zukunft steuerlich geltend gemacht werden können.

Mitarbeitende

Anzahl der Arbeitnehmer per 31.12.	2024	2023
Kerngeschäft		
– Postfilialen	34	37
– Zustellung/Sortierung	100	96
– Frühzustellung	47	47
Logistik	21	21
Philatelie	10	10
Marketing, Vertrieb, Kundendienst	23	21
IT, Facility Management, Beschaffung	7	7
Finanzen/Personal	10	12
Geschäftsleitung	4	4
Total Anzahl der Arbeitnehmer	256	255
davon Auszubildende im ganzen Unternehmen	9	11
FTE	182.3	183.4

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in CHF

2024	Verpflichtungen < 1 Jahr	Verpflichtungen 1-5 Jahre	Verpflichtungen > 5 Jahre	Verpflichtungen Total
Mietverpflichtungen	1 920 689	2 156 091	0	4 076 780
Leasingverpflichtungen	208 634	461 886	0	670 520
Total	2 129 323	2 617 977	0	4 747 300

Die aus der Bilanz nicht ersichtlichen, sonstigen finanziellen Mietverpflichtungen belaufen sich per 31. Dezember 2024 auf CHF 4 076 780 (Vorjahr: CHF 6 001 120). Es handelt sich um zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus bestehenden Mietverträgen der Postfilialen und des Betriebszentrums in Schaan. Die Leasingverpflichtungen für den Fahrzeugpark betragen CHF 670 520 (Vorjahr: CHF 855 984). Gesamthaft belaufen sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen insgesamt auf CHF 4 747 300 (Vorjahr: CHF 6 875 104).

Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gemäss Rechnungslegungsvorschriften sind wesentliche Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, aber vor der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt wurden, zu berücksichtigen und im Anhang offenzulegen. Nach dem Bilanzstichtag, aber vor der Aufstellung des Jahresabschlusses, sind folgende wesentliche Ereignisse eingetreten:

Erwerb des Betriebszentrums durch die Liechtensteinische Post

Die Liechtensteinische Post hat am 18. Februar 2025 das Betriebszentrum an der Alten Zollstrasse 11, 9494 Schaan, vom bisherigen Eigentümer erworben. Die Finanzierung dieses Erwerbs führt zu einer Anpassung des Anlagevermögens, der flüssigen Mittel sowie der langfristigen Verbindlichkeiten in der Bilanz. Zur Finanzierung des Kaufpreises wurde eine Hypothek in Höhe von CHF 12 750 000 aufgenommen.

Ausfinanzierung der staatlichen Personalvorsorge

Der Entscheid zur Ausfinanzierung der staatlichen Personalvorsorge führt zu einem Abfluss liquider Mittel in Höhe von insgesamt CHF 3 552 683. Davon werden voraussichtlich zwei Drittel im Jahr 2025 und das verbleibende Drittel im Jahr 2026 beglichen.

Die genannten Ereignisse beeinflussen die Bilanzstruktur des Unternehmens. Der Erwerb des Betriebszentrums führt zu einer langfristigen Kapitalbindung, während die Ausfinanzierung der Personalvorsorge zu einem schrittweisen Mittelabfluss führt. Beide Massnahmen wurden mit Blick auf die nachhaltige finanzielle Stabilität getroffen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es hat im Geschäftsjahr keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen gegeben.

Entschädigung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Entschädigung in CHF	Fix 2024	Variabel 2024	Total 2024	Total 2023
Verwaltungsrat				
Total Verwaltungsrat	119 223	Keine	119 223	104 750
Davon die höchste Einzel-Entschädigung für Dr. Jan Christian Remmert (Präsident des Verwaltungsrats)	45 375	Keine	45 375	42 750
Geschäftsleitung				
Total Geschäftsleitung ¹	730 820	175 250	1 008 657	1 000 017
davon die höchste Einzel-Entschädigung für Roland Seger, Geschäftsleiter	233 328	63 000	328 419	334 254

Die Festsetzung der Entschädigungen für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung erfolgt durch den Verwaltungsrat. Die Entschädigungen des Verwaltungsrates für das Jahr 2024 erfolgten gemäss Entschädigungsreglement aus dem Jahr 2018 und wurden für die neuen Verwaltungsräte unverändert übernommen. Bei den Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden die höchsten Einzelentschädigungen offengelegt.

¹ Das Total beinhaltet die Pensionseinlagen an die Stiftung Personalvorsorge SPL. 2024 bestand die Geschäftsleitung, wie im Vorjahr, aus vier Mitgliedern (Roland Seger, Michael Aggeler, Andreas Luzi, Wolfgang Strunk).

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF	2024	2023
Vortrag Vorjahr	11 314 975	11 314 460
Ergebnis Geschäftsjahr	2 791 897	515
Bilanzgewinn	14 106 872	11 314 975

Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinnes:

Dividende	837 000	0
Vortrag auf neue Rechnung	13 269 872	11 314 975
Total	14 106 872	11 314 975

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der
Liechtensteinischen Post
Aktiengesellschaft, Schaan



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft, Schaan – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, den Jahresbericht und unseren dazugehörigen Bericht. Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirkt, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Wir wurden von der Generalversammlung am 24. April 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2022 als Abschlussprüfer der Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft tätig.

Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der beigelegte Jahresbericht ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 10. März 2025

CONFIDA Wirtschaftsprüfung AG



Dr. Stefan Bürzle
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Turhan Sarabat
Wirtschaftsprüfer

Corporate Governance

Unternehmensform und Beteiligung

Die Liechtensteinische Post AG wurde 1999 mit einem Aktienkapital von 5,0 Mio. CHF gegründet. Die Aktien sind zu 100 % im Besitz des Landes Liechtenstein. Die Liechtensteinische Post hält eine 100 % Beteiligung an der LIService AG.

Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 24. April 2024 unter vollständiger Vertretung des Aktienkapitals in Schaan statt. Sie genehmigte die Jahresrechnung 2023, die Verwendung des Bilanzgewinns und bestimmte die Revisionsstelle für das Jahr 2024.

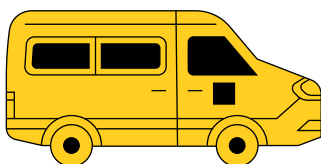
Organe der Liechtensteinischen Post

Nachstehend sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie die Revisionsstelle der Liechtensteinischen Post aufgeführt. Die Bestellung, die Pflichten und die Befugnisse der Organe sind in den Statuten der Liechtensteinischen Post sowie im Organisationsreglement festgelegt, welche auf der Website der Liechtensteinischen Post (www.post.li) abrufbar sind. Die Grundlagen für die Führung des Unternehmens sind in einer vom Verwaltungsrat freigegebenen und im Unternehmen kommunizierten Geschäftsleitungsordnung geregelt.

Anlässlich der Generalversammlung der Liechtensteinischen Post vom 24. April 2024 wurde die Confida Wirtschaftsprüfung AG, Vaduz, als Revisionsstelle für das Jahr 2024 bestellt.

Einhaltung der Corporate-Governance-Bestimmungen

Neben der Verantwortung gegenüber den Aktionären, Mitarbeitenden und Kundinnen und Kunden ist es das wichtigste Anliegen der Liechtensteinischen Post, die Geschäfte so zu führen, dass ein Mehrwert für die Kundinnen und Kunden und die Bevölkerung geschaffen werden kann. Wesentlich für diesen Erfolg ist, wie den Anspruchsgruppen begegnet wird und deren Erwartungen erfüllt werden. Ein Grundpfeiler stellt dabei die Einhaltung der Corporate-Governance-Bestimmungen dar, die eine verantwortungsvolle und nachhaltige Führung und Kontrolle von öffentlichen Unternehmen sicherstellen. Die Liechtensteinische Post orientiert sich dabei an den gesetzlichen Direktiven sowie an den Vorgaben der aktuellen Eignerstrategie der Regierung des Fürstentums Liechtenstein und insbesondere an den Empfehlungen zur Führung und Kontrolle von öffentlichen Unternehmen in Liechtenstein. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Liechtensteinischen Post erklären gemeinsam, dass der Eignerstrategie vom Januar 2024 und dem Gesetz vom 19. November 2009 über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen in der Fassung vom September 2024 entsprochen wurde.



**Der Verwaltungsrat besteht
per 31.12.2024 aus folgenden Mitgliedern:**

Dr. Jan Remmert,
Unternehmensberater, Präsident des Verwaltungsrats

Hannah Sutter,
Rechtsanwältin, Vizepräsidentin des Verwaltungsrats

Christine Tinner-Rampone,
Rechtsanwältin, Mitglied des Verwaltungsrats

Roland Büchel,
Chief Operating Officer, Mitglied des Verwaltungsrats

**Die Geschäftsleitung besteht
per 31.12.2024 aus folgenden Mitgliedern:**

Roland Seger,
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Externe Verwaltungsratsmandate
LIEservice AG, Schaan (Präsident)
Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

Wolfgang Strunk,
Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung

Externe Verwaltungsratsmandate
Valle Dulcis AG, Vaduz

Michael Aggeler,
Mitglied der Geschäftsleitung

Andreas Luzi,
Mitglied der Geschäftsleitung

Risikomanagement der Liechtensteinischen Post

Das Ziel des Risikomanagements der Liechtensteinischen Post ist die frühzeitige Identifikation, Bewertung und Begrenzung von Risiken. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die regelmässige Beurteilung dieser Risiken. Sie definiert Massnahmen zur angemessenen Steuerung und Sicherstellung des langfristigen Fortbestands des Unternehmens. Dabei werden insbesondere die Vorgaben der Beteiligungsstrategie sowie die langfristige Unternehmensausrichtung berücksichtigt.

Die Risiken im Unternehmen werden mindestens einmal jährlich analysiert und in einem Risikobericht dokumentiert. Dabei werden die einzelnen Risiken spezifischen Risikoverantwortlichen zugewiesen. Der Verwaltungsrat legt im Rahmen der Risikopolitik Steuerungsmassnahmen fest und überprüft anhand des Risikoberichts die Vollständigkeit sowie die Entwicklung der Risiken. Zusätzlich zum Risikomanagement existieren weitere Reglemente und Massnahmen zur Steuerung unternehmerischer Risiken. Dazu gehören insbesondere:

- das interne Kontrollsystem (IKS) für Finanzprozesse,
- das Finanzanlagereglement mit Grundsätzen zur Verwaltung finanzieller Vermögenswerte und liquider Mittel,
- das Compliance-Reglement mit den Vorgaben für das Compliance-Management-System.

Risikoeinschätzung

Nach aktueller Einschätzung der Liechtensteinischen Post bestehen weder Einzelrisiken noch wahrscheinliche Kombinationen einmalig auftretender Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Langfristig betrachtet stellen jedoch die Liberalisierung des Postmarktes sowie der beschleunigte Strukturwandel mit dem damit verbundenen Rückgang des Briefgeschäfts signifikante Herausforderungen dar. Diese könnten potenziell erhebliche finanzielle Auswirkungen auf das Unternehmen haben. Zur Absicherung setzt die Liechtensteinische Post auf erhöhte Eigenkapitalreserven sowie eine Diversifizierungsstrategie zur Reduktion der Abhängigkeit von diesen Hauptrisiken.










Aufbau der Risikomatrix

Die Bewertung der finanziellen Auswirkungen erfolgt in der Kategorie «Schadensausmass». Die «Eintrittswahrscheinlichkeit» beschreibt die geschätzte Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines jeweiligen Risikos in der Zukunft. Die Kombination dieser beiden Faktoren bestimmt die Risikoklasse und somit die Positionierung innerhalb der Risikomatrix.¹

Der Fokus liegt auf Risiken mit einem hohen bis sehr hohen Schadensausmass sowie einer mittleren bis hohen Eintrittswahrscheinlichkeit. Zur Steuerung dieser Risiken können unterschiedliche Massnahmen ergriffen werden, darunter Vermeidung, Reduktion, Versicherung oder Übertragung auf Dritte.

		Schadensausmass				
		Unbedeutend	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Eintrittswahrscheinlichkeit	Hoch			9	3	1
	Mittel			4,6		2
	Niedrig			5	7	8
	Sehr niedrig					
	Unwahrscheinlich					

¹ Die Abbildung der Risiken im Risikobericht erfolgt auf Basis des Brutto-Schadensausmasses, also ohne Berücksichtigung schadensmindernder Massnahmen. Das Nettorisiko ergibt sich als Erwartungswert unter Einbeziehung des Schadensausmasses, der Eintrittswahrscheinlichkeit und der bereits eingeleiteten schadensmindernden Massnahmen.

		Veränderung Vorjahr
Markt- und Wettbewerbsrisiken		
1	Die Liberalisierung des Postmarktes schafft Wettbewerb durch neue Anbieter, die nicht an eine Universaldienstverpflichtung gebunden sind. Dies führt zu einem erheblichen Ungleichgewicht zwischen Einnahmemöglichkeiten und den Kosten für die Grundversorgung. Die unterschiedlichen Vorgaben für den Universaldienstleister und andere Marktteilnehmer verzerren den Markt und verursachen Kostennachteile.	
2	Der massive Rückgang im Briefgeschäft resultiert in stark sinkenden Einnahmen, die aufgrund der hohen Fixkosten der Grundversorgung kurzfristig nicht ausgeglichen werden können. Trotz des Mengenrückgangs bleibt die Abhängigkeit vom Briefgeschäft hoch.	
3	Die Einführung des eGovernment-Gesetzes beschleunigt diesen Ertragsrückgang, da die Nachfrage nach physischen Briefsendungen sinkt, während die Kosten für deren Bereitstellung unverändert hoch bleiben.	
4	Die Abhängigkeit vom Postmarkt Schweiz begrenzt die Preisgestaltung, wodurch die Margen erodieren. Unterschiedliche Marktbedingungen innerhalb der Lieferanten- und Kundenbeziehung mit der Schweizerischen Post können langfristig zu Kostenerhöhungen oder Einschränkungen im Leistungsangebot führen.	
Operative Risiken		
5	Ein Ausfall kritischer Logistikinfrastruktur oder ein längerer Systemausfall kann die Leistungserbringung erheblich beeinträchtigen. Dies führt zu Umsatzausfällen, zusätzlichen Kosten und möglichen Reputationsschäden.	
6	Aufgrund der geringen Marktgrösse Liechtensteins sind Investitionen in die postalische Infrastruktur und neue Technologien wirtschaftlich schwer zu rechtfertigen. Dies erhöht die Abhängigkeit von externen Partnern und Lieferanten, während gleichzeitig die Kosten steigen.	
Finanzielle Risiken		
7	Zahlungsausfälle von Grosskunden können zu erheblichen Debitorenverlusten oder hohen Rückstellungen führen. Zudem sorgt eine zunehmende Abhängigkeit von wenigen Einzelkunden für eine unausgewogene Umsatzverteilung, wodurch kurzfristige Ertragsausfälle schwer kompensiert werden können.	
Compliance-Risiken		
8	Die Fokussierung auf den Grundversorgungsauftrag schränkt die Geschäftstätigkeit ein, da profitable Geschäftsbereiche und positive Deckungsbeiträge fehlen.	
9	Zusätzliche Regulierungen im Bereich der Finanzdienstleistungen, insbesondere im Barzahlungsverkehr, erhöhen die Kosten und verringern die Rentabilität.	

Herausgeber

Liechtensteinische Post AG
Alte Zollstrasse 11
9494 Schaan

Redaktion

Roland Seger, Wolfgang Strunk

Inhalte

Roland Seger, Claudia Schoch

Konzept, Illustration und Lektorat

Büro für Gebrauchsgraphik AG, Vaduz

Gestaltung, Druckvorstufe

Armin Hoop

Bilder

Liechtensteinische Post AG, Schaan
Yannick Zurflüh Visuals, Vaduz
digicube AG, Schaan

Druck

Wolf Druck AG, Triesen

Auflage

150 Stück

Erscheinung

April 2025

